

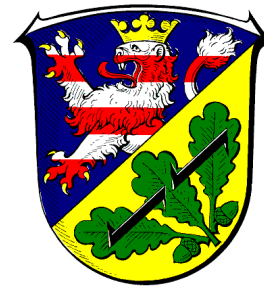
Landkreis Kassel

Seniorenbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 27.04.2016



Niederschrift

der 1. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
(Wahlzeit 2016 - 2021)

am Mittwoch, 20.04.2016
von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Rathaus der Stadt Baunatal
Raum 118
Marktplatz 14
34225 Baunatal

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Baunatal

TOP 3 Sucht im Alter; Referent: Herr Kaliske; Diakonie Hessen

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

TOP 5 Bericht aus der LSVH

TOP 6 Wahl eines neuen Vorstandes

TOP 7 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Heusner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Kreissenorenbeiratsmitglieder, die Geschäftsführerin Frau Tietz, Frau Steuber, verantwortlich für das Protokoll, Herrn Bürgermeister Schaub, den Vorsitzenden des Senioren-Arbeitskreises-Baunatal, Herrn Maibaum, den Referenten der Diakonie Hessen, Herrn Kaliske und den SPD Fraktionsvorsitzenden Herrn Heine. Weiterhin teilt er mit, dass ein Vertreter des Seniorenbeirates der Stadt Kassel nicht vertreten sein kann, da dessen konstituierende Sitzung erst am nächsten Tag stattfindet.

Danach gibt er das Wort an Herrn Bürgermeister Schaub.

TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Baunatal

Herr Schaub heißt alle Anwesenden willkommen, entschuldigt Frau Vizelandrätin Selbert und gibt anschließend einen kurzen Einblick in die Arbeit der Stadt Baunatal. Herr Schaub berichtet von der letzten Bürgermeistervollversammlung, in der er den dort Anwesenden einen Einblick in die Seniorenplanung der Stadt Baunatal gibt. Er betont, dass Baunatal sich hierbei nicht ausschließlich an Fakten hält, sondern auch Perspektiven entwickelt. Außerdem berichtet er von der vor ca. 3 Jahren gegründeten Demografie-AG, in der Barrierefreiheit, Behinderten- und Seniorenarbeit und die Projektgruppe Fahrrad eng miteinander verknüpft sind. Ein maßgebendes Ziel dieser Arbeitsgruppe sind etliche Rückbauten von Übergängen zu barrierefreien Wegen. Da jedoch Zuzüge und Weggänge schwer zu schätzen sind, ist eine Planung schwierig. Ein Bevölkerungsknick im Jahr 2010 und parallel dazu eine Krise bei VW (Standortfrage) veranlasste die Stadt Baunatal zu Konsequenzen. So wurde im Bereich Bildung ein pädagogisches Konzept entwickelt und die Gebührenfreiheit in Kindergärten eingeführt. Des Weiteren sollte der Innenstadtkern durch den Bau neuer Wohnungen Am Stadtpark und den Rückbau von vier- auf zweispurige Straßen gestärkt werden. Herr Schaub möchte trotz aktueller VW-Krise und der daraus resultierenden Belastung des Haushaltes keine Nachteile wie z.B. Angebotskürzungen für die in Baunatal lebende Bevölkerung. Herr Schaub wünscht allen einen erfolgreichen Verlauf der Sitzung und bittet Herrn Botthof von der Leitstelle Älterwerden um eine kurze Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Baunatal.

Herr Botthof berichtet, dass im Seniorenplan 2013 zwei Zielgruppen definiert wurden, da die Gruppe der 60 bis über 90jährigen unterschiedliche Angebote benötigen. Weiterhin führt er aus, dass aus der Seniorenbegegnungsstätte (Beratungsstelle Pflege und Altenbegegnungsstätte der AWO) das Zentrum Rembrandtstraße mit der Leitstelle Älter werden und der Engagementförderstelle wurde.

Ziel der „Leitstelle Älter werden“ ist, ältere Menschen bei der selbstständigen Lebensführung zu unterstützen, neue Kontakte zu ermöglichen und durch Veranstaltungen und Bildungsangebote einen Beitrag zur Freizeitgestaltung zu leisten. Zudem wird über Leistungen der gesetzlichen Pflege- und Krankenversicherung sowie über soziale Hilfen nach

SGB XII informiert, Hilfe bei Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden angeboten, Unterstützung bei der häuslichen Pflege und Beratung zu allen Fragen altengerechten Wohnens gewährt. Es werden Informationen zu den regionalen Hilfsangeboten gegeben und auf Wunsch erforderliche Hilfen vermittelt. Der Mittagstisch und die Cafeteria geben Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es finden Kursangebote, Arbeitskreise, Fachvorträge sowie Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt. Das Internetcafé bietet die Möglichkeit, sich im Umgang mit dem PC zu üben oder im Internet zu surfen.

Zur „Engagementförderstelle“ führt er aus, dass, wer sich schon in jungen Jahren engagiert, dies auch im Alter tun wird. Von der „Engagementförderstelle“ werden Angebote für die jüngeren, aktiven Senioren entwickelt und fortgeführt.

Mit dem Ziel einer Freiwilligenbörse wurden fünf Bürger zu **Engagementlotsen** ausgebildet. Als erstes wurde die Idee für das von den Bürgern gut angenommene Repair-Café umgesetzt. Die ehrenamtlichen Seniorenberater vom **Team Konkret** bieten seit 2013 Sprechstunden zu verschiedenen Themen an, helfen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen und informieren z.B. zur Patientenverfügung. Zudem haben sie eine Zusatzqualifikation bei der Hessischen Fachstelle für Wohnraumanpassung erworben und führen seit Frühjahr 2015 Wohnraumberatungen durch. Vier Bürger wurden zu **Sicherheitsberatern** ausgebildet. Dazu nahmen sie an einem Schulungsprogramm der Hessischen Polizei teil.

Im **Demenzcafé Pause** werden die Gäste dienstags von 14 bis 17 Uhr von ehrenamtlichen Helferinnen und einer Pflegefachkraft individuell betreut. Das Café Pause versteht sich als Entlastung für Angehörige. Zudem startete eine Veranstaltungs- und Vortragsreihe zum Thema Demenz.

Die neuen Gruppenräume werden u.a. genutzt vom Frauencafé, dem AWO-Literaturcafé, der Disco 50plus, der SimA-Gruppe „Kopf und Körper trainieren“, dem Seniorenarbeitskreis, dem Behindertenbeirat sowie der Handarbeitsgruppe.

Herr Heusner bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort an den Referenten Herrn Kaliske weiter.

TOP 3 Sucht im Alter; Referent: Herr Kaliske; Diakonie Hessen

Herr Kaliske bedankt sich für die Einladung und stellt sich als Sozialpädagoge und Referent für Suchtfragen der Diakonie Hessen für den Bereich Kurhessen-Waldeck vor. Er gibt zu bedenken, dass bei einer Sucht auch die Lebenszufriedenheit mit in den Blick genommen werden muss. Er bemerkt, dass immer mehr ältere Menschen spielsüchtig werden. Da spielt Einsamkeit eine große Rolle. Aber auch Kaufsucht am PC hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Ist eine Person erst im Alter abhängig geworden, dann ist diese Sucht besser zu therapieren, da man das Leben auch ohne Suchtmittel kennt (Late-onset). Die Abhängigkeit von Alkohol betrifft mehr Männer, bei Medikamenten sind es überwiegend Frauen. Auch ob Alkohol in Altersheimen tolerierbar sein sollte, wird zum Diskussionsthema. Zum Schluss verteilt Herr Kaliske ein Handout zum vorgetragenen Thema und ermuntert die Mitglieder zu einer Netzwerkgründung. Zu den Aufgaben dieses Netzwerkes sollen die Erstellung einer Broschüre und die Durchführung von Fortbildungen gehören. Daran Interessierte aus dem Kreissenorenbeirat können sich bei der

Geschäftsführung, Frau Karin Tietz (Tel.: 0561/ 1003-1363, Mail: karin-tietz@landkreiskassel.de), melden.

Herr Heusner bedankt sich bei Herrn Kaliske und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

Herr Heusner berichtet ebenfalls von der letzten Bürgermeisterkreisversammlung, an der er und Herr Sernal durch Vermittlung von Frau Vizelandrätin Selbert teilnehmen konnten. Sie warben erneut bei den Städten und Gemeinden für kommunale Seniorenbeiräte. Er betont, dass erst neun Kommunen des Landkreises Kassel einen kommunalen Seniorenbeirat haben. Die Bürgermeister reagierten von „aufgeschlossen“ bis „ablehnend“.

Er gibt bekannt, dass momentan zwei Gemeinden nicht im Kreissenorenbeirat vertreten sind.

Außerdem weist er auf die Veranstaltung „Am Leben teilnehmen“ am Freitag, den 29.04.2016 von 10.30 – 16.00 Uhr hin.

Weiterhin erinnerte er an die bevorstehenden Seniorennachmittage am 09./10./11. und 12. Mai 2016. Die Anmeldung erfolgt über die Gemeinden.

Herr Heusner berichtete hinsichtlich der ärztlichen Versorgung auf dem Land von Arztstipendien, worauf Herr Hamel von der Stadt Naumburg über ein interessantes Projekt einer Ärztegemeinschaft über drei Landkreise mit 7 Ärzten besetzt berichtet.

Herr Heusner gibt das Wort an das Vorstandsmitglied Herrn Sernal.

TOP 5 Bericht aus der LSVH

Herr Sernal berichtet über die Kontaktaufnahme der LSVH mit dem Städte- und Gemeindebund hinsichtlich kommunaler Seniorenbeiräte und deren rechtlichen Absicherung in der HGO.

Ferner berichtet er über das Projekt „Vernetzung kommunaler Seniorenbeiräte“, das die LSVH beim HMSI beantragt hat.

Weiterhin weist er auf die LSVH-Mitgliederversammlung am 25. Mai 2016 in Herborn hin. Insbesondere erwähnt er den TOP 12 der Versammlung, nämlich die Ergänzungswahl des Vorstandes. Gewählt werden soll ein/e Stellvertreter/in und ein/e Schatzmeister/in. Hierfür gibt es bislang leider noch keine Kandidatur.

Zum Schluss gibt er bekannt, dass Frau Engelke vom Seniorenbeirat der Stadt Kassel zur Vorsitzenden der BAGSO gewählt wurde.

TOP 6 Wahl eines neuen Vorstandes

Herr Heusner gibt bekannt, dass Frau Tietz mit KA-Beschluss vom 15.04.2016 erneut zur Geschäftsführerin des Kreissenorenbeirates benannt wird. Im Anschluss überträgt er ihr die Wahlleitung.

Frau Tietz stellt nach § 1, Abs. 4 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest. Es wird die Wiederwahl des gesamten Vorstandes als Blockwahl vorgeschlagen. Der bestehende Vor

stand hatte sich bereits im Vorfeld bereit erklärt, erneut zu kandidieren.

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt. Die Mitglieder bedanken sich beim Vorstand für die bisherige Zusammenarbeit. Herr Heusner bedankt sich im Namen aller Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl.

TOP 7 Verschiedenes

Frau Tietz weist daraufhin, dass beim Hess. Sozialministerium wieder die begehrten Notfallmappen zu beziehen sind.

Kontaktdaten: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Dostojewskistr. 4, 65187 Wiesbaden, publikationen@hsm.hessen.de **oder** Landessenorenvertretung, Feuerbachstr. 33, 65195 Wiesbaden, lsvhessen@t-online.de

Weiterhin berichtet sie von einer Autorin, die für Treffen und Geselligkeiten Literaturveranstaltungen anbietet.

Kontaktdaten: Frau Roswitha Iasevoli, Lindemannstr. 42, 44137 Dortmund, Tel.: 0231/100965, Mail: roswitha@iasevoli.de, Homepage: <http://www.iasevoli.de/roswitha.htm>

Herr Heusner bittet die Mitglieder, den Bericht über die heutige Seniorenbeiratssitzung an ihre Mitteilungsblätter weiterzuleiten.

Am Ende der Sitzung bedankt sich Herr Heusner bei der Gemeinde Baunatal als Ausrichter der heutigen Sitzung.

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am 01.12.2016 in Lohfelden statt.

Horst Heusner
Vorsitzender

Karin Tietz
Geschäftsführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Wilfried Aßhauer		
Nicola Capozzolo	IWG	
Georg Conrad		
Willi Dettmar		
Gottfried Grebe		
Manfred Hamel		
Horst Heusner		
Wilhelm Kniffert		
Gerhard Lücke		
Wolfram Meibaum		
Konrad Ochse		
Helmut Pfaff		
Walter Reitze		
Adolf Ross		
Herbert Schröder		
Monika Seifert		
Hans-Joachim Sernal		
Klaus Steffek		
Ellen Weis		
Ernst Werner		

Verwaltung

Karin Tietz		
-------------	--	--

Gäste

Roland Lorenz		
Manfred Schaub		

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Helga Beyer		
Giselher Dietrich		
Jakob Humburg		
Ernst Kilian		
Ruth Nußbeck		
Erich-Wilhelm Schubert		
Hanne Weifenbach		